

Nationaler Aachener Friedenspreis 2009

BC

Theater Berliner Compagnie

Zutaten: Jede Menge Kohle- und Atomkraftwerke, dicke Schlitten, dicke Lügen, etliche Brühwürfel
Berliner Politik, die Sonne über Afrika - alles serviert mit heißen Rhythmen und am Ende...

SO HEISS GEGESSEN WIE GEKOCHT

Klimakatastrophe mit Musik



Finanziell
gefördert von der
Europäischen
Union

„Ich kenne im deutschsprachigen Raum derzeit kein besseres und
auftrüttelnderes politisches Theater.“ Ekkehart Krippendorff

Freitag, 08. Nov. 2013 -20.00 Uhr – Anton-Fingerle-Zentrum

Schlierseestr 47 (U-/S-Bahn Giesing), Karten: €15.-/erm. 8.-/Soli 20.- Bestell-Tel.: 089/1235448
Veranstalter: Münchner Friedensbündnis + Partner, siehe www.muenchner-friedensbuendnis.de
gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München

V.i.S.d.P: Bernd Michl, Friedensbüro, Isabellastr. 6, 80798 München

Sechs schräge Typen
und ein Stromkonzern

Theater Berliner Compagnie

Zutaten: Jede Menge Kohle- und Atomkraftwerke, dicke Schlitten, dicke Lügen, etliche Brühwürfel
Berliner Politik, die Sonne über Afrika - alles serviert mit heißen Rhythmen und am Ende...

SO HEISS GEGESSEN WIE GEKOCHT

Klimakatastrophe mit Musik

Stück Helma Fries

Regie Elke Schuster

Bühne Wulf Jahn

Lieder nach Mozart, Rossini, Verdi u.a.

Liedtexte Elke Schuster

Musikal. Bearbeitung u. Einstudierung Rudolf Stodola

Percussion Rondo Beat / Dimo Wendt

Technik Wulf Jahn

Regieassistenz Laura Su Bischoff

Organisation Sybille Sellwig

Tourneeplanung Karin Fries

Fotos Ida Henschel

Grafik Helma Fries

Ulrike Querfeld-Hüsch, Wirtin Elke Schuster

Doris Querfeld, Studentin, Kellnerin Natascha Menzel

Ibrahim Mahmoud Nyombe, Spüler Rondo Beat

Norbert Querfeld, Koch H.G. Fries

Hansi Querfeld, Koch Jean-Theo Jost

Wolfgang Hack, Koch Dimo Wendt



Infos, Beratung und Buchung von Gastspielen bei Karin Fries,
BC-Tourneeplanung, Schleißheimer Str. 89
80797 München 089/1298624 Di - Fr 9-13 Uhr
karin-fries@berlinercompagnie.de www.berlinercompagnie.de



Der Klimawandel ist vom industrialisierten Norden zu verantworten, seine katastrophalen Folgen treffen vor allem den Süden - nicht zuletzt den durch vier Jahrhunderte Sklaverei und Kolonialismus bereits schwer verwundeten afrikanischen Kontinent. Erzbischof Desmond Tutu: „Wir stehen vor einer Katastrophe von gigantischen Ausmaßen. Bei dem global angestrebten Ziel von 2 Grad Celsius wird Afrika zum Backofen und verliert jede Hoffnung auf Entwicklung.“

Die EU als zweitgrößter Verursacher des Klimawandels hat eine besondere Verantwortung, die Emissionen zu reduzieren und Afrika bei der Anpassung zu unterstützen. Trotzdem werden in Deutschland unter Verweis auf die vermeintliche Notwendigkeit einer „Brückentechnologie“ Dutzende Kohlekraftwerke neu geplant und so die längst mögliche rasche und hundertprozentige Umstellung auf erneuerbare Energie blockiert.

Schauplatz des Stückes ist die Küche eines Gasthofs, in dessen unmittelbarer Nähe ein Kohlekraftwerk entstehen soll. Während die Honoratioren der Stadt im Gastraum mit den Managern mauscheln, werden nicht zuletzt durch den Spüler - ein „illegaler“ Migrant aus Afrika - den Köchen einige Zusammenhänge bewusst. Bürgerprotest ist angesagt. Die Küche wird zum Widerstandsnest.

Eine kleiner Gasthof gegen einen schier übermächtigen Stromkonzern, sechs ziemlich schräge Figuren, schmissige Songs, heiße Rhythmen - so ernst das Problem, so unterhaltsam das Stück der Berliner Compagnie.